WP-5-291 Demokratie in der offenen Gesellschaft

Antragsteller*in: Marc Kersten (KV Köln)

Text

Von Zeile 291 bis 293:
sozialen Herkunft Diskriminierungen am Arbeitsplatz, bei der Wohnungssuche oder in der Freizeit. Oft werden Menschen aufgrund mehrerer Merkmale diskriminiert und manchmal führt eine Benachteiligung zu einer weiteren. Gesellschaftliche Benachteiligung ist ein intersektionales und strukturelles Problem. Benachteiligungen gibt es ~~auch~~ in vielen ~~anderen~~ alltäglichen Lebensbereichen, wie in der Schule oder bei Behördengängen. Diskriminierung in

Begründung

Mehrfachdiskriminierung und Intersektionalität sind strukturelle Probleme unserer Gesellschaft. Deshalb haben wir uns als Grüne ein Vielfaltsstatut gegeben und deshalb wollen wir ein Landesantidiskriminierungsgesetz einführen.

Viele Menschen haben mehr als ein Merkmal aufgrund dessen sie benachteiligt sind/werden. Und manchmal werden sie auch nur aufgrund einer Kombination von Merkmalen diskriminiert. Das wird als Intersektionalität bezeichnet.

Und manchmal führt eine Benachteiligung zu einer weiteren: Armut macht oft krank. Und Krankheit macht arm. Das wird in der wissenschaftlichen Diskussion als Interdependenz bezeichnet.

Dieser Antrag soll Bewusstsein schaffen für diese strukturellen gesellschaftlichen Phänomene und auch ein wenig dazu aufrufen, mit dem Schubladendenken aufzuhören. Eine Frau kann auch wegen ihrer Migrationsgeschichte diskriminiert werden. Ein Trans*Mann kann auch benachteiligt sein, weil er unterbezahlt in der Fleischindustrie arbeiten muss. Ein Mensch mit Behinderung weil er schwul ist.

Und vieles davon ist keine individuelle und absichtliche Diskriminierung. Deshalb lasst uns diese Diskussion nicht aggressiv und mit erhobenem Zeigefinger führen, sondern geduldig, aufklärend und empathisch.

Unterstützer*innen

René Adiyaman (KV Ennepe-Ruhr); Nabiha Ghanem (KV Soest); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Simon Bogumil-Uçan (KV Köln); Philipp Küpperbusch (KV Wesel); Achim Stump (KV Köln); Andreas Franco (KV Köln); Karl-Norbert Schaaf (KV Köln); Sandra Schmitz (KV Köln); Anne Roth (KV Köln); Louisa Albrecht (KV Recklinghausen); Nils Behler (KV Dortmund); Clara Padberg (KV Bochum); Manfred Becker (KV Bonn); Meral Thoms (KV Viersen); Irmgard Pehle (KV Herford); Heike Havermeier (KV Köln); Maximilian Ruta (KV Köln); Monika Heiming (KV Wesel); Leon Schlömer (KV Köln); Ursula Niermann (KV Coesfeld); Tanja Deiters (KV Köln); Chris Cranz (KV Köln); Till Hoffmann (KV Köln); Zsuzsanna Bona (KV Köln); Jörg Thiele (KV Krefeld)